

25. TUFFELMARKT RÜCKT DIE TOLLE KNOLLE IN DEN MITTELPUNKT

Aktionen rund um die Erdäpfel locken viele Besucher nach Hage

TRADITION Verkaufsoffener Sonntag und Herbstmarkt

HAGE/HOP – „Kartoffeln werden auch in Wasser gekocht. Dann schadet uns das auch nicht“, spendete der Vorsitzende des Gewerbevereins, Kurt Weikert, den Besuchern des 25. Tuffelmarktes in Hage Trost. Denn zum Start ging erst einmal ein Regenschauer nieder. Musikalisch wurde das Fest begleitet vom Shantychor „Freesenkraft“ Berumbur, der das Publikum kurzerhand auf musikalische Weltreise entführte, und Oliver Jüchems. Auch die Aufführung der Kindergartenkinder sorgte für leuchtende Augen beim Publikum. Für Bürgermeister Erwin Sell, der den Markt offiziell eröffnete, hat der Tuffelmarkt eine besondere Bedeutung und ist „een besünners un moje Fest“. Denn die tolle Knolle ist für ihn mit Kindheitserinnerungen verbunden. Er musste sie einst von Hand vom Acker suchen.

Wie es sich für einen frühen Herbstmarkt gehört, waren neben den Erdäpfeln auch viele weitere Feldfrüchte im reichhaltigen Angebot und al-

les lockte mit satten Farben. Ostfriesische Spezialitäten, Gewürze aus 1001. Nacht sowie Zier- und Nutzpflanzen rundeten das Angebot ab. Frisch vom Feld gab es Obst und Gemüse, teils sogar gleich transportfreundlich in Eimern verpackt. Einige Köstlichkeiten wie beispielsweise Äpfel aus frischer Ernte konnten direkt am Stand probiert werden.

Wie vielseitig allein die Namensgeberin des Festes war, konnte an einigen Ständen direkt probiert werden: Ob sackweise mit heimzunehmen oder als Minipellkartoffeln aus der großen Pfanne mit diversen Beilagen bis hin zu Reibepfannkuchen: Besucher hatten in Hage die Qual der Wahl unter den Kartoffelspezialitäten. Dafür standen die Besucher gern an. Wer dann noch Restkapazitäten hatte, konnte mit Erbsensuppe, Würstchen oder auch Fischvariationen daran arbeiten.

Beim Heimatverein lockte

ein Kuchenbuffet, dazu Tee oder Kaffee und schon hatte man Zeit und Muße, für das Gewinnspiel die Anzahl der im Sack befindlichen Kartoffeln zu schätzen. „Den besten Schätzern winken tolle Einkaufs- und Essensgutscheine sowie Sachpreise, die uns von lokalen Unternehmen und Geschäften gespendet werden“, machte die rührige Vorsitzende Christel Schmidt eifrig Reklame.

„Dat is een besünners und moje Fest“

ERWIN SELL

Die Hager Geschäfte hatten ebenfalls wieder nachmittags ihre Türen geöffnet und so sorgten Flohmarktstände und viele Sonderpreise in den Läden für Schnüsterlaune. Ganz in Ruhe konnte probiert und gestöbert werden und zahlreiche attraktive Sonderangebote „versüßten“ den sonntäglichen Einkaufsummel zusätzlich. So war das Stöberglück vollkommen, zumal das Wetter ja dann auch noch marktfreundlich die Kurve kriegte.



Vom Regen während der Eröffnung ließen sich die Mitglieder des Heimatvereins und Bürgermeister Erwin Sell die gute Laune nicht vermiesen. Wenig später kam schon die Sonne raus. FOTOS: HOPPE



Christel Schmidt warb für das Gewinnspiel.



Zur Eröffnung sang der Shantychor „Freesenkraft“ Berumbur.